Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 36

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Rachbrud verboten.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Rachdruck verboten.
Schulhausnendau Kyburg. Maurerarbeit an H. Widmer, Baumeister, Weißlingen; Zimmer-, Dachdecker- und Barquetarbeiten an Baumeister Wachter, Winterthur; Steinhauerarbeiten an Arnold, Fehraltors; Spenglerarbeit an Tobler, Beltheim; Glaserarbeit an Fahrner, Uster; Schreinerarbeit an Zimmermann, Weißlingen; Maler-arbeit an Zehnder, Kollbrunn; Gipferarbeiten an Leich, Winterthur; Installationen an Frei, Winterthur; Schlosserbeiten an Briner, Winterberg; Vieferung der Defen an Meier, Winterthur.

Schulhausneubau Schlossend (Nargau). Die Erd und Maurer-arbeiten an Jal. Kaspar, Baumeister, Schöftland; Zimmerarbeiten an G. Wältit, Zimmermeister, Schöftland.

Schulhausbau Wirenlos. Spenglerarbeiten an Jos. Kausmann, Spenglermeister, Baden; Gipferarbeiten an Josefti, Ghipfermeister, Baben; Schreinerarbeiten an U. Ikler, mich Schreineret, Würenlos; Glaserarbeiten an Hoserer, Glasermeister, Attsteten-Zürich.

Gestellung eines Dachzimmers im Kleinsinderschulhaus hemmensthal (Schafshausen). Sämtliche Arbeiten im Voranschlag von Fr. 535 an J. Spahn, Zimmermeister in Schafshausen, und Ib. Hatt, Maurer

an J. Spahn, Zimmermeister in Schaffhausen, und 3b. hatt, Maurer

in Semmenthal um Fr. 490. Fenerwehrrequisiten=Gebände Cham. Schreinerarbeiten an 3. Bimmermann und 3.1. Raufmann; Glaserarbeit an Jos Baumgartner,

Staateftragenbriide liber ben Bilterfer-Wangferbach bei Sargane. Die Lieferurg und Montage ber Gifentonftruftion an J. Schwegler, Mafchinenfabrit, Battwil.

Bürgerheim auf bem Spitalgut St. Gallen. Flafchnerarbeiten und Bligableitung an W. Weber u. Sohn, St. Gallen; Dachbecterarbeiten an J. Reller, St. Gallen.

Ranalisation bes Rlusbaches in Schaffhausen an Wilh. Beußer,

Attorbant, Schaffbaufen.

Bachtorrektion mit Drainage in Ossingen. Bachtorrektion an Jatob Girsberger, Sigg u. C'e, Ossingen; Orainage an H. Meister, Oraineur, Benken (Zürich). Die Bachtorrektion wird unter Aussicht von H. Meister ausgeführt.

Straßenkorrettion Zunzgen (Baselland). Sämtliche Arbeiten an A. Favetto, Bauunternehmer, Sissach.
Leichenwagen für die Gemeinde Nottenschwyl (Aargau) an Bernsard und Robert Bürgisser, Schnucke und Wagnerei, Unterlunktosen.
Entwässerungkarbeiten an der Landstraße beim Autschgebiete an der Staffelegg (Aargau) an Gebrüder Hunziker, Zement- und Bausgeschäft, Keinach.

Erstellung eines Blikableiters auf die Pfarrfirche Walchwil an Jos. Luthiger, Schmied, Himenberg (Zug).
Die Erd- und Maurerarbeiten zum Neuban des Gymnasiums und Kantonsschulhauses in Lugano an die Firmen Sassella, Baumeister in Zürich 11 und Tettamanzi u. Cocchi, Baumeister, Locarno.

Verlanedenes.

Schweizerische gewerbliche Lehrlingsprufungen. Der vom Schweizer. Gewerbeverein publizierte Bericht über die Lehrlingeprüfungen umfaßt diesmal die Ergebniffe vom Herbst 1901 und vom Frühjahr und Herbst 1902. Er ist nicht nur umfangreicher als seine Borgänger, sondern enthält auch eingehendere Bemerkungen und Borschläge über die Organisation und Durchsührung der Brufungen. Es ift wiederum eine erfreuliche Entwicklung der Lehrlingsprüfungen zu konstatieren. Als bester Beweis ihrer Zweckmäßigkeit und Rüglichkeit mag die Tatsache gelten, daß immer mehr das Beftreben sich tund gibt, diese früher ausschließlich private und freiwillige Institution mittelst Gesetzen zu einer staatlichen Einrichtung zu erheben und für alle Lehrlinge obligatorifch zu erklären. Der Bericht erwähnt ber verschiedenen Gesetzesprojekte über Lehrlingswesen in manchen Rantonen und hofft, daß dieselben bald ausreifen werden. Der Schweizer. Gewerbeverein werde fich ebenfalls ernft= lich mit der Regelung und Förderung des Lehrlingswesens durch die Bundesgesetzgebung befassen muffen.

Die Bahl der Prüfungstreise, welche der Oberleitung des Schweizer. Gewerbevereins unterstehen und durch seine Bermittlung Bundesbeiträge beziehen, hat sich um vier vermehrt, nämlich um die Kantone Obwalden, Baabt, Neuenburg und den Schweizer. Coiffeurverband. Die Gesamtbeteiligung ift ganz erheblich gestiegen, nämlich um 588 Teilnehmer und beträgt 1826, wovon 358

Lehrtöchter (195 im Borjahr). Der um 3000 Fr. erhöhte Bundesbeitrag entspricht nicht diesem Teilnehmerzuwachs und den dadurch bedingten Mehrausgaben; man wird mit dem Kredit nur knapp auskommen und die bisher üblichen Beiträge, so wünschbar dies wäre, nicht erhöhen können. Die Anwendung der Borschriften betr. das Prüfungeverfahren gibt dem Berichterftatter zu vielen anregenden Bemerkungen Anlaß. Es finden fich ferner Mitteilungen über die Forderung der Berufslehre beim Meister, über die Lehrlingspatronate, über die Resultate der einzelnen Brufungefreise, ein Auszug aus der Jahredrechnung und 4 Uebersichtstabellen.

Der Bericht kann, soweit Borrat, beim Sekretariat des Schweizer. Gewerbevereins in Bern bezogen werden.

Bauwefen in St. Gallen. (Rorr.) Wir tonnen uns nicht erinnern, daß jemals zu einer fo vorgeschrittenen Sahreszeit noch fo emfig an Neubauten gearbeitet worden nare, wie dieses Jahr. Die Lokomotivremise ist im Rohbau nahezu vollendet, das dazu gehörende 30 Meter hohe Rauchkamin wird ebenfalls bald fertig fein. Rebenan ftrebt das Dienstgebäude rasch in die Sohe. Gleicher= weise geht auch der Bau des neuen Bollgebaudes schnell vorwärts. Auf der Davidsbleiche find die umfangreichen Fundamente für das Lagerhaus in voller Arbeit und hat das aufgehende Mauerwerk schon bereits die Höhe des Parterres erreicht. In der Nähe an der Davids-straße sind die Geschäftshäuser für die Firmen D. Rlauber & Co. und Blant & Co. nahezu fertig oder in voller Arbeit. Raum für zahlreiche Geschäftelokale und Wohnungen bieten die neu erftellten Saufer von Joh. Rüesch. Bei diesen Bauten ift in bedeutendem Mage Runftstein zur Verwendung gelangt, der den teurern Sandftein täufchend imitiert.

Wie man versichert, sollen auch die Herren Scheier und Dürtscher, Baumeister, eine größere Anzahl neuer Saufer an der Sarfenberg- und Wildeggstraße bauen.

hie und da werden doch auch leise Zweisel laut, ob dem gegenwärtigen Aufschwung nicht ein mehr oder weniger intensiver Rudschlag solgen werde. Das Beispiel von Zürich steht eben warnend vor Augen und in mehrfacher Hinsicht sind auch die hiesigen Verhältnisse denjenigen in Zürich vor der Baukataftrophe ähnlich.

Es mag noch Notiz genommen werden von einem öffentlichen Aufruf der Zimmerleute der Stadt und Umgebung, worin behauptet wird, auswärtige und ausländische Unternehmer machten den hiefigen Unternehmern eine illoyale Konturrenz. So würden für eigentliche Zimmerarbeiten italienische Maurer und Handlanger statt gelernter Zimmerleute verwendet. Auch werde die für den Play St. Gallen vereinbarte 11/2=ftundige Mit= tagspause nicht eingehalten. Die Arbeiter des Zimmergewerbes werden infolge dieser zu Tage getretenen Mängel aufgefordert, zum Schutze der hiefigen Geschäftsleute und damit auch zur Wahrung der eigenen Interessen energisch gegen die eingeschlichenen Migbräuche Stellung zu nehmen.

Ein recht eigenartiges Bauwerk, das vielfach bewunbert wird, ift im Wildpark St. Peter und Baul von Bildhauer Urs Eggenschwiler in Zürich erstellt worden. Es ist dies ein etwa 10 Meter hoher künftlicher Felsen, der einem wirklichen Kalksteinblock täuschend nachgeahmt Das Innere des Felsens dient als Aufenthaltsort der fürzlich eingetroffenen Steinbocke. Diese Grattiere sind bereits in ihre eigenartige Behausung übergeführt worden und bilden samt ihrer Wohnstelle einen neuen Anziehungspunkt der Anlagen.

Die Bürgergemeinde hat den Antauf der Sulabergerichen Liegenschaft beim ftädtischen Bürgerspital jum Breife von 165,000 Fr. beschloffen, sowie den Antauf eines Waldes der Feldschützengesellschaft der Stadt St. Gallen um 12,000 Fr. Die Feldschützengesellschaft ist genötigt, für die Abhaltung des eidgenössischen Schützensestes eine umfassende Veränderung des Schützens und Scheibenstandes bei St. Georgen vorzunehmen, was nach Angabe der Feldschützengesellschaft eine Ausgabe von zirka 70,000 Fr. verursacht.

Bezüglich der Aeufnung des Baufondes für die städtischen Sammlungen wurde beschlossen, dem genannten Fond aus dem Vorschlage (Einnahmenüberschuß) des Seckelamtes 45,000 Fr. zuzuwenden, sodaß derselbe nunmehr auf 140,000 Fr. angewachsen ist. Es muß nämlich in den nächsten Fahren entweder eine Vergrößesrung des jezigen Museums oder die Errichtung einer Neubaute vorgenommen werden. Als Unterstügung für das Industries und Gewerbemuseum wurde für die Periode von 1903—1907 wieder die Verabsfolgung einer jährlichen worte von 7000 Fr. beschlossen und dem Verwaltungsrate Vollmacht erteilt, für den Fall der Erweiterung der Vergrößerer-Abteilung diese Subvention auf 8000 Fr. zu erhöhen.

Bezüglich der Beitragsleiftung an das Saalbau = (Tonhalle) = Unternehmen wurde der Beschluß gesfaßt, es wolle die Ortsgemeinde den ihr zugedachten Beitrag von höchstens 30,000 Fr. für die Einrichtungsstoften und einen jährlichen Beitrag von 2000 Fr. auf sünf Jahre übernehmen, in der Boraussehung, daß der Bark bei der Playfrage außer Betracht salle.

Basserversorgung und elektr. Beleuchtung Kandersteg. Endlich, nach mehreren unfruchtbaren Anläufen ist die

Frage der Wassersorgung und elektrischen Beleuchtung in ein Stadium getreten, das zu der bestimmten Hoffnung berechtigt, zu Anfang der Sommersaison 1903 habe Kandersteg eine prima Wasserversorgung und zugleich das elektrische Licht in sast allen häusern.

Wenn auch die Ortschaft nicht arm war an Trintswasser, so war es doch meist nicht das ganz reine, wie man es wünschte, zum Teil auch der Fassung und Leitung wegen. Nun werden gegenwärtig schon 12 Brunnen, zum Teil mit Leitungen ins Haus, von einer Quelle aus erstellt und für den dichter stehenden Teil der Ortschaft und die dortigen Hotels wird das Wasser des "Weißen Baches" hergeleitet. Derselbe wird überzdies die Kraft liefern zur Errichtung des Elektrizitätswerkes. Die Keinheit dieses Wassers darf als unüberztrossen bezeichnet werden und die Gefälls= und Zuleizungsverhältnisse sind ebenfalls sehr gut.

Dunkelblauer Granit. In der Nähe von Bellinzona, in Castione, wurde jüngst ein neuer reichhaltiger Steindruch von dunkelblauem Granit entdeckt, der von den bekannten Firmen Daldini & Rossi in Osogna und Sassella & Co. in Zürich zur Ausbeutung erworden wurde. Es handelt sich um eine besondere Sorte von gesundem Granit in herrlicher Farbentönung, der sich zu Verzierungen, Luxusdauten, Denkmälern ze. vortrefslich eignet und nach dem bereits große Nachstrage herrscht. Eine gewaltige Sprengung vor einigen Tagen löste einen mächtigen Block von 35,000 kg ab; die Entdeckung der reichhaltigen Ader könnte für die betr. Gegend einen großen industriellen Vorteil darstellen.

Solimol

ist der "Lack" der Zukunft für Holz, Eisen, Glas u. Stein.

Solinol lässt sich mit jeder Oelfarbe mischen.

Solinol ist die beste Emailfarbe für Eisenkonstruktionen, Maschinen, Wasch- und Baderäumen etc. etc. 1335

Verlangen Sie gefl. Muster von der Generalvertretung:

F. Senn-Kundert, Zürich V, Seefeldstrasse 96.

Aktien-Gesellschaft für Fabrikation
Reishauer'scher Werkzeuge
in ZÜRICH.



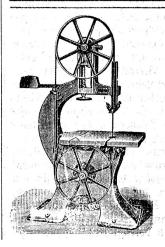
Gewindeschneid-Werkzenge aller Gewindesysteme:
Installationswerkzenge; Normal - Gewindlehren;
Normal-Caliber; Richtplatten etc. 638

Mech. Drahtflechterei, Drahtweberei Wurfgitter-, Siebe-, Geländer-Drahtwarenfabrikation



Schutzgitter für Maschinen und mech. Aufzüge, Gartengeländer.
Feuerverzinkte Metaligewebe, Stanzgitter, Wellengeflachte. 574

Drahtwaren jeder Konstruktion.



Goldene

Medaille

Fiedler & Faber

Maschinenfabrik

Leipzig – Lindenau

Spezialität:

Holzbearbeitungs-Maschinen

für Kraftbetrieb, sowie Fussund Handbetrieb. 841

Vertreter für die Schweiz: Ingenieur Jonas Kolbe Vüssnacht-Zürleh.